

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten **Özcan Mutlu (GRÜNE)**

vom 23. März 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2013) und **Antwort**

#### Unterrichtsausfall 2013

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch war der Unterrichtsausfall im letzten Schuljahr und wie hoch ist der Unterrichtsausfall aktuell? (sortiert nach Bezirk, Schultyp und prozentual sowie Anzahl der ausgefallenen Stunden)

Zu 1.: Die Unterrichtsausfallstatistik zum aktuellen Schuljahr ist noch nicht verfügbar. Im Schuljahr 2011/12 lag der Ausfall bei 2,1 % an öffentlichen allgemein bildenden Schulen. Die Ausfallquote hat sich bei den Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien gegenüber den vorherigen Schuljahren verbessert. Ausgedrückt in absoluten Zahlen fielen während des gesamten Schuljahres 2011/2012 im Durchschnitt pro Woche von gut 503.000 Unterrichtsstunden insgesamt 52.900 Stunden zur Vertretung an. Davon wurden in der Regel 42.300 Unterrichtsstunden vertreten, bei 10.600 Unterrichtsstunden war dies nicht möglich.

2. Wie verteilt sich der Unterrichtsausfall auf die jeweiligen Jahrgangsstufen und auf die jeweiligen Unterrichtsfächer? (prozentual und in absoluten Zahlen)

3. Wie stellt sich die Lage für die sogenannten Mangelfächer da (einschließlich Musik)?

Zu 2. und 3.: Angaben zum Vertretungsanfall und somit auch zum Unterrichtsausfall werden nicht diffe-

renziert nach Unterrichtsfächern und Jahrgangsstufen erhoben. Eine derartig feine Differenzierung würde die Schulen in hohem Maße zusätzlich belasten. Ich verweise hier auf die Antworten zu Fragen Ihrer Kleinen Anfragen Nr. 17/10400; 17/10083; 16/14093; 16/14034; 16/12512; 16/12141; 16/11251 und 16/10635.

4. Wie hoch war der Unterrichtsausfall in den Schuljahren 2009/10, 2010/11 und 2011/12? (sortiert nach Bezirk, Schultyp und prozentual sowie Anzahl der ausgefallenen Stunden)

Zu 4.: In der Anlage sind die vorliegenden Auswertungen zum Unterrichtsausfall nach Bezirk und Schultyp der letzten drei Schuljahre enthalten.

5. Wie viele LehrerInnen sind aktuell als „dauerkrank“ eingestuft und stehen den Schulen als Langzeiterkrankte nicht für die Unterrichtsversorgung zur Verfügung? (sortiert nach Dauer der Krankheit, Schwangerschaftsurlaub, Schultyp und Unterrichtsfach)

Zu 5.: Am 28.02.2013 waren 1377 Lehrerinnen und Lehrer als langzeitkrank gemeldet.

Diese Zahl teilt sich wie folgt auf die einzelnen Schulformen auf:

Schulform	Anzahl langzeiterkrankter Lehrkräfte (Lk)	Anzahl Lehrkräfte im Mutterschutz/Beschäftigungsverbot
Berufliche und zentral verwaltete Schulen	152	10
Grundschulen	570	64
Gymnasien, Zweiter Bildungsweg	197	34
Sonderschulen	97	14
Integrierte Sekundarschulen	361	44
gesamt	1377	166

728 Lehrkräfte hatten am 28.02.2013 bereits eine Verweildauer in der Langzeiterkrankung von bis zu 12 Monaten, 649 Lehrkräfte über 12 Monate.

166 Lehrkräfte befanden sich am 28.02.2013 im Mutterschutz.

Eine Aussage zu den Unterrichtsfächern ist auf Grund der vorliegenden Datenlage nicht möglich.

6. Wie viele dieser langzeiterkrankte LehrerInnen haben bisher Interesse an einem Einsatz in außerunterrichtlichen Bereichen gezeigt und wie viele haben derartiges beantragt?

Zu 6.: Bis zum 27.03.2013 sind 110 Dienstkräfte in das Projekt der beruflichen Neuorientierung für Lehrkräfte aufgenommen worden.

Voraussetzung für die Aufnahme in das Projekt sind einerseits die amtsärztlich festgestellte dauernde Dienstunfähigkeit als Lehrkraft bei gleichzeitiger gesundheitlicher Eignung für Tätigkeiten außerhalb des Schuldienstes und andererseits die freiwillige Bereitschaft für einen solchen Einsatz. Eine wesentlich höhere Anzahl an Personen hat sich in diesem Zeitraum im Rahmen des Projektes beraten lassen, also ebenfalls Interesse an einem außerunterrichtlichen Einsatz gezeigt, erfüllte aber die Voraussetzungen nicht oder hat nach Beratung wieder Abstand von einer Betreuung und eventuellen Vermittlung genommen. Über die genaue Anzahl liegen keine Erhebungen vor.

7. Wie viele langzeiterkrankte LehrerInnen haben tatsächlich von der Möglichkeit des Einsatzes in anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes Gebrauch gemacht und konnten anderweitig eingesetzt werden? (sortiert nach Jahr und Einsatzort)

Zu 7.: Von den aufgenommenen 110 Personen konnten bisher 44 in eine neue Tätigkeit vermittelt werden. Dies geschah in 39 Fällen im Rahmen einer Abordnung und in 5 Fällen durch Versetzung auf eine andere Stelle. In 11 Fällen wurde im Laufe der Betreuung eine Zuruhesetzung auf Wunsch der Betroffenen eingeleitet, in 37 Fällen konnte eine Tätigkeit nicht vermittelt werden, da sich im Laufe der Betreuung herausstellte, dass die gesundheitlichen Beeinträchtigungen sich stärker als zunächst eingeschätzt auswirkten. Für diesen Personenkreis wurde ebenfalls das Zuruhesetzungsverfahren eingeleitet.

Die Einsatzorte für die anderweitige Beschäftigung dienstunfähiger Lehrkräfte liegen zum überwiegenden Teil innerhalb der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Häufig sind die Lehrkräfte mit Aufgaben in der Schulverwaltung, beispielsweise der Umsetzung von neuen sowie der Unterstützung und Fortführung bestehender Projekte beauftragt. Andere Lehrkräfte unterstützen die Außenstellen der Schulaufsicht, der Schulpsychologischen Beratungsstellen oder die Schulpraktischen Seminare, oder sind als Koordinatoren für Gesundheit und Arbeitsschutz in den Regionen und im Bereich der beruflichen Schulen eingesetzt.

Ein kleiner Teil der vermittelten Lehrkräfte ist in andere Behörden, beispielsweise andere Senatsverwaltungen oder Bezirksämter abgeordnet. In der Regel geschieht dies auf der Basis von Personalkostenerstattung.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitte ich um Verständnis, dass ich detailliertere Angaben nicht machen kann, da andernfalls Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich wären.

8. Wie gedenkt der Senat das anhaltende Problem des Unterrichtsausfalls nachhaltig zu lösen und welche kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Maßnahmen sind geplant?

Zu 8.: Folgende Maßnahmen zur Gesunderhaltung und zur Reduzierung der langzeiterkrankten Lehrkräfte wurden ergriffen:

- Es wurden Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zur Suchtprophylaxe und Gewaltprävention sowie zur Organisations- und Schulentwicklung angeboten. Die Unfallkasse Berlin bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Seminaren konkret für pädagogische Dienstkräfte an Schulen zum Arbeitsschutz in der Schule sowie zum Gesundheitsmanagement an. Themenbereiche sind hier zum Beispiel die Reduzierung von Belastungen im Schulalltag und Lärmprävention.
- Für Führungskräfte in der Berliner Schule werden zielgerichtet zweitägige Workshops mit der Vermittlung von Kompetenzen auf den Gebieten des Stress-, Zeit- und Konfliktmanagements sowie der Verbesserung von Kommunikationsfähigkeiten angeboten.
- Durch den Einsatz von sogenannten Gesundheitskoordinatorinnen und Gesundheitskoordinatoren in den regionalen Außenstellen der Schulaufsicht wird die Ausweitung des Gesundheitsmanagements auch personell abgesichert. Über die beschriebenen Aufgabenbereiche hinaus werden dort Gesundheitstage oder andere regionale Maßnahmen für einzelne Schulen umgesetzt.

9. Mit welchen weiteren Maßnahmen will der Senat die Abwanderung Berliner Lehrkräfte in andere Bundesländer aufhalten und welche konkreten Schritte sind geplant, um in Berlin ausgebildete LehrerInnen in der Stadt zu halten?

10. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, des Arbeitsumfelds und der Arbeitszeiten sowie der Belastungen der LehrerInnen plant Senat, um den Einsatz in der Berliner Schule attraktiv zu machen?

Zu 9. und 10.: Zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit mit anderen Ländern und der Situation der angestellten Lehrkräfte hat der Senat bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer in der Stadt zu halten:

- Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen; Laufbahnbewerberinnen und -bewerber wird von Beginn der Tätigkeit die Erfahrungsstufe 5 in der jeweiligen Entgeltgruppe gemäß TV-L gewährt.
- Frühzeitige Durchführung der Auswahlverfahren,
- Frühzeitige Einstellungsgarantien für künftige Absolventen und Absolventinnen des landeseigenen Vorbereitungsdienstes in Mangelfächern wie Lehrkräfte an Sonderschulen und in den Fächern Mathematik, Physik, Informatik und Chemie,
- Frühzeitige Angebote auf unbefristete Weiterbildung an befristet beschäftigte Lehrkräfte,
- Einführung der Berufseingangsphase (BEP) für neu eingestellte Lehrkräfte um einen begleiteten Einstieg in die Anforderungen des Berufs als Lehrkraft zu gewährleisten,
- Verbesserung der Ausbildungsbedingungen für den Lehrernachwuchs durch die Erhöhung von Referendariatsplätzen auf 2.200 Plätze sowie die
- Ausweitung der Studienplatzkapazität um 150 Studienplätze für die lehramtsbezogenen Fächer.

Hier bleiben weitere Abstimmungen innerhalb des Senats abzuwarten, welche Maßnahmen zukünftig realisiert werden können.

Berlin, den 16. April 2013

In Vertretung

Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Apr. 2013)

**Vertretungsanfall, Vertretungsunterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen allgemein bildenden Schulen  
nach Bezirk und nach Schulart in den vergangenen drei Schuljahren in Prozent und absolut**

## Nach Bezirk

Bezirk	Schuljahr 2011/12						Schuljahr 2010/11						Schuljahr 2009/10					
	Anfall		Vertretung		Ausfall		Anfall		Vertretung		Ausfall		Anfall		Vertretung		Ausfall	
	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden
Mitte	10,1	4.960	8,2	4.030	1,9	930	10,6	5.100	8,7	4.200	1,9	900	10,3	5.060	8,3	4.060	2,0	1.000
Friedrichshain-Kreuzberg	10,9	4.360	8,7	3.470	2,2	890	11,7	4.600	9,0	3.550	2,7	1.050	11,6	4.730	9,5	3.850	2,1	880
Pankow	10,9	4.690	9,0	3.890	1,9	800	11,1	4.710	9,1	3.880	2,0	830	10,6	4.450	8,9	3.750	1,7	700
Charlottenburg-Wilmersdorf	9,4	4.150	7,0	3.080	2,4	1.070	10,8	4.580	7,8	3.290	3,0	1.290	10,0	4.240	7,2	3.050	2,8	1.190
Spandau	11,3	4.020	8,6	3.080	2,7	940	12,3	4.250	9,2	3.180	3,1	1.070	11,5	4.110	8,7	3.100	2,8	1.010
Steglitz-Zehlendorf	8,9	4.170	7,0	3.300	1,9	870	9,5	4.390	7,5	3.480	2,0	910	9,5	4.400	7,7	3.570	1,8	830
Tempelhof-Schöneberg	10,1	4.820	7,4	3.550	2,7	1.270	10,1	4.700	7,6	3.540	2,5	1.160	10,9	5.210	8,4	4.020	2,5	1.190
Neukölln	12,8	6.400	10,5	5.260	2,3	1.140	12,7	6.260	10,1	4.990	2,6	1.270	12,5	6.260	10,1	5.060	2,4	1.200
Treptow-Köpenick	9,5	2.840	7,6	2.260	1,9	580	10,7	3.020	8,9	2.520	1,8	500	10,5	2.930	8,7	2.420	1,8	510
Marzahn-Hellersdorf	11,5	3.900	9,8	3.320	1,7	580	11,5	3.890	9,7	3.290	1,8	600	10,8	3.760	9,0	3.130	1,8	630
Lichtenberg	10,1	3.350	8,6	2.840	1,5	510	10,9	3.520	9,4	3.050	1,5	470	10,1	3.330	8,4	2.770	1,7	560
Reinickendorf	10,7	4.650	8,6	3.730	2,1	920	11,1	4.680	8,6	3.630	2,5	1.050	11,0	4.770	8,4	3.650	2,6	1.120
Zentralverwaltete Schulen	8,4	590	6,9	490	1,5	100	8,2	600	6,8	500	1,4	100	8,8	550	7,5	470	1,3	80

## Nach Schulart

Schulart	Schuljahr 2011/12						Schuljahr 2010/11						Schuljahr 2009/10					
	Anfall		Vertretung		Ausfall		Anfall		Vertretung		Ausfall		Anfall		Vertretung		Ausfall	
	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden	in %	absolut in Wochen- stunden
Grundschule	11,5	24.230	9,8	20.710	1,7	3.520	11,8	24.900	10,0	20.980	1,8	3.920	11,7	25.400	9,9	21.400	1,8	4.000
Integrierte Sekundarschule <sup>1)</sup>	10,4	13.750	7,7	10.170	2,7	3.580	10,9	13.500	8,0	9.820	2,9	3.680	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	8,3	9.200	5,9	6.540	2,4	2.660	9,0	9.520	6,4	6.750	2,6	2.770	8,9	9.250	6,3	6.550	2,6	2.700
Hauptschule	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	12,2	3.010	9,7	2.400	2,5	610
Realschule	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	12,1	3.130	9,2	2.380	2,9	750
Verbundene Haupt- und Realschule	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11,7	630	8,2	440	3,5	190
Gesamtschule	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9,3	6.480	6,7	4.690	2,6	1.790
Schulen mit sonderpäd. Schwerpunkt	12,4	5.280	10,8	4.590	1,6	690	13,4	5.910	12,0	5.280	1,4	630	11,9	5.500	10,4	4.820	1,5	680
Zweiter Bildungsweg	6,9	440	4,5	290	2,4	150	7,4	470	4,4	270	3,0	200	6,4	400	3,6	220	2,8	180

1) 2010/2011 Neu - Schulstrukturreform; einschl. der Spätstarter (Real-/Gesamtschulen)